

ARP MUSEUM

Bahnhof Rolandseck

Presseerklärung

Skulpturenufer Remagen ab 15. Juli 2001

Remagen erhält ein Skulpturenufer.

Die Stadt Remagen und das ARP MUSEUM Bahnhof Rolandseck organisieren das Skulpturenprojekt entlang des Rheins.

Das Land Rheinland-Pfalz, die Stiftung Bahnhof Rolandseck und örtliche Unternehmen unterstützen dies sowohl finanziell wie ideell. Über etwa 14 Kilometer, innerhalb der Stadtgrenzen Remagens, von der Ahrmündung im Süden bis hin zur Landesgrenze Nordrhein-Westfalens im Norden, sollen bis zur Eröffnung des Meier-Baus 12-14 Skulpturen realisiert werden. Das Gesamtprojekt ist also auf 3-5 Jahre angelegt.

Für die einzelnen Skulpturen werden sowohl internationale, europäisch/deutsche als auch mit Rheinland-Pfalz verbundene Künstler eingeladen. Bei deren Werken kann es sich um bereits existente handeln, aber auch um solche, die gleichsam in situ für geeignete vorgefundene Orte geschaffen werden.

In diesem Jahr werden die ersten drei Skulpturen installiert. Die Künstler sind: **Eberhard Bosslet, Thomas Huber und Peter Hutchinson.**

Alle in diesem Jahr realisierten Skulpturen sind dabei auf die speziellen Gegebenheiten der einzelnen Orte orientiert.

Das Skulpturenufer Remagen ist auf Dauer angelegt. Die Skulpturen verbleiben an den dafür jeweils vorgesehenen Orten und gehen in die Sammlung des ARP MUSEUMS über.

Eberhard Bosslet, 1953 in Speyer geboren, lebt und arbeitet in Duisburg und Dresden. Bosslet verwendet in seinen Arbeiten ausschließlich Produkte und Technologien aus der industriellen und gewerblichen Wirklichkeit. Sie sind immer wesentlicher, sichtbarer und funktionsästhetischer Bestandteil seiner Werke. Er arbeitet mit unedlen, gewöhnlichen Werkstoffen, die in seinen Objekten zu ungewöhnlichen Konstellationen zusammengebracht werden und ihre innovative Kraft aus der metaphorischen Berücksichtigung grundlegender Phänomene schöpft. Er wird auf der Landzunge im Yachthafen von Oberwinter eine ca. zwölf Meter hohe Skulptur, den „Regenfänger“, realisieren. Der für Remagen von Bosslet entwickelte Turm besteht aus einer allseitig einsehbaren Konstruktion aus Holz und Stahl. Dieser Turm entstammt in seiner Struktur teilweise einem Schalungssystem des Beton-Hochbaus, das in Verbindung mit einem riesigen, aufgesetzten Trichter aus Stahl zum „Regenfänger“ für Remagen wird. Das Fallrohr des Trichters befindet sich im Zentrum der Turmstruktur, endet dort in drei Meter Höhe und wird bei Regen gleichsam zur „öffentlichen Dusche“. Weithin sichtbar am Ende der Hafentmole des neu eingerichteten Yachthafens hat diese Skulptur die beste Chance, zu einem Wahrzeichen sowohl vom Petersberg, dem Drachenfels wie vom übrigen Umland aus zu werden.

